

Telefon

E-Mail

Zeichen

Datum

CFP: Panel „Grenzen des Design in Kognition, Aneignung und Kommunikation“ 15. Internationaler Kongress 2017 der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V. „Grenzen. Kontakt – Kommunikation – Kontrast“ (Passau, 12. bis 16. September 2017)

Um ihre Ziele zu verwirklichen, organisiert die Deutsche Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V. Tagungen, Kolloquien, Arbeitstreffen, Kurse oder Ringvorlesungen zu den Themen ihrer Sektionen (Arbeitsbereiche). Außerdem richtet die DGS alle drei Jahre einen internationalen Kongress aus. Im Rahmen des 15. Internationalen Kongress 2017: „Grenzen. Kontakt – Kommunikation – Kontrast“ (Passau, 12. bis 16. September 2017) fordert die Sektion Design zur Einreichung von Beitragsvorschlägen in ihrem Panel auf:

Call for Papers

Angeregt ist das Thema des Panels durch die Frage von Umberto Eco, welche analog auf das Design übertragen werden kann: Was ist die untere und obere Schwelle bzw. Grenze des Design, der Designtheorie und der Designsemiotik? Welche Kontakte, Konflikte und Kontraste sind bedeutsam im Hinblick auf die Grenzen der Kognition, der Aneignung und der Kommunikation?

Daraus ergeben sich verschiedene Perspektiven, die im Rahmen des Panels diskutiert werden sollen:

1. Wo liegen die Grenzen der Designsemiotik im Verhältnis zu anderen Designtheorien? Welche Grenzen trennen die Designsemiotik von anderen disziplinären Diskursen der Semiotik?
2. Wo ist die Grenze zwischen Zeichen und Nicht-Zeichen in den verschiedenen semiotischen Ansätzen (z.B. im kognitiven oder sozialen Konstruktivismus)? Ist innerhalb des Paradigma einer kognitiven Designsemiotik die Grenze zwischen Semiotik und Phänomenologie eine überwindbare?
3. Welche Prozesse der Aneignung ermöglichen die Aufhebung alter und die Schaffung neuer kultureller Grenzen, z.B. in vielfältigen multimodalen Kommunikationsformen und in ästhetischen, in handlungsrelevanten sowie in soziokulturellen Prozessen? Eröffnet dies

- eine methodologisch relevante Perspektive auf die Analyse und Gestaltung von kognitiver und sozialer Wirklichkeits-Konstruktion im Sinne eines erweiterten Design-Begriffes?
4. Aus welchen Mechanismen der Kontrast-Konstruktion resultieren die potenziellen Grenzen und Konflikte einer Designsemiotik? Wie behindern oder fördern diese den Kontakt der beteiligten Interpretanten? Welche Relevanz hierfür besitzt die Kommunikation im sozialen Raum?

Informationen zu Organisation und Ablauf

Der Kongress wird vom 12. bis 16. September 2017 an der Universität Passau stattfinden. Bitte senden Sie Ihr Abstract weitestgehend unformatiert und in einem bearbeitbaren Format (idealerweise Word) an: Prof. Dr. Thomas Friedrich (t.friedrich@hs-mannheim.de). Einsendefrist ist der 23.10.2016. Ihr Abstract soll beinhalten: Titel des Vortrags, Name der Referentin oder des Referenten, Beschreibung des geplanten Vortrags (max. 300 Wörter), Institution, E-Mail-Adresse, Kurzlebenslauf (als Fließtext) und bis zu fünf einschlägige Publikationen der Referentin oder des Referenten.

Die Vorträge sollen eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten. Eine Veröffentlichung ausgewählter Vorträge ist geplant.

Kontakt

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Panel „Grenzen des Design in Kognition, Aneignung und Kommunikation“ und Einreichungen für das Panel: Prof. Dr. Thomas Friedrich (t.friedrich@hs-mannheim.de)

Konzept der Konferenz: Prof. Dr. Jan-Oliver Decker (Jan-Oliver.Decker@uni-passau.de)

Organisation der Konferenz: Dr. Stefan Halft (Stefan.Halft@uni-passau.de)

Weitere Informationen finden Sie ab Herbst 2016 unter <http://www.semiotik.eu/Kongresse>.

Bitte lesen Sie ggf. auch die Calls der anderen Sektionen der DGS. Sie sind unter <http://www.semiotik.eu/Kongresse> einsehbar.